

Ordnung
der
Vorlesungen

an
der Königlichen Universität Würzburg

für das

Winter-Semester 1825/26.

Würzburg.

Gedruckt bei Carl Wilhelm Becker, Universitäts-Buchdrucker.

Die Vorlesungen fangen am 2ten November an.

Professor Dr. Franz Stöhr hat dem allerhöchsten Auftrage gemäß das Geschäft übernommen, auf Verlangen der Aeltern und Curatoren der Studierenden an hiesiger Universität die gehörige Verwendung und Verrechnung der, für Letztere einkommenden Gelder, gegen Bezug eines Honorars von drei Procent für die Geschäftsführung zu besorgen.

Alle diejenigen, welche an dieser Einrichtung Theil nehmen wollen, haben also dergleichen Gelder unmittelbar an den Obengenannten portofrei einzusenden.

Auf dem Intelligenz-Comtoir, dem geistlichen Seminar gegenüber, werden den Studierenden, gegen die Gebühr, bequeme Quartiere und ihre Preise bekannt gemacht.

I. Allgemeine Wissenschaften.

A. Eigentlich philosophische Wissenschaften.

1) *Allgemeine Encyclopädie und Methodologie des akademischen Studiums.*

Professor METZ, zur Einleitung seiner Vorträge über Philosophie und Mathematik, nach seiner, seinem Grundrisse der Anthropologie in psychischer Hinsicht und innerhalb der Grenze dessen, was der Philosophie zur Grundlage dient (Würzb. 1821 bei C. Ph. Bonitas), vorgedruckten Rede über den Zweck, Umfang und Gang des akademischen Studiums überhaupt, in den ersten Tagen des Semesters, von 9—10 Uhr.

Professor WAGNER, dieselbe, nach seinem Systeme des Unterrichts (Aarau 1822 8.), als Einleitung in seine Vorlesungen über Philosophie.

2) *Philosophie.*

a) *Theoretische.*

α) *Anthropologie.*

Professor METZ, nach seinem genannten Grundrisse der Anthropologie, wöchentlich 3mal von 9—10.

β) *Logik.*

Derselbe, nach seinem Handbuche der Logik (2te Ausg. Bamberg u. Würzburg bei Göbhardt 1816), wöchentlich 3mal von 9—10 Uhr.

γ) *Metaphysik.*

Derselbe, mit Hinweisung auf J. P. Fries System der Metaphysik (Heidelberg 1824) und mit prüfender Rücksicht auf die entgegengesetzten Systeme aus der ältern und neuern Zeit, wöchentlich 3mal von 3—4 Uhr.

δ) *Theoretische Philosophie*, enthaltend: 1) *Logik*, 2) *Metaphysik*, 3) *Anthropologie*, 4) *Aesthetik*.

Professor WAGNER, wöchentlich 5mal von 9—10 Uhr.

b) *Praktische*, α) allgemeine β) besondere als *Naturrecht* mit Einschluss des natürlichen *Staats- und Staaten-Rechts*, und als *Tugendlehre* mit der *Religionswissenschaft*.

Professor METZ, mit prüfender Rücksicht auf Kant's metaphysische Anfangsgründe der Rechts- und Tugendlehre (Königsberg b. Nicolovius 1797; Dr. Anton Bauer's Lehrbuch des Naturrechts 3te Ausg. Götting. 1825) und Fichte's Schriften über das Naturrecht und die Sittenlehre, wöchentlich 3mal von 3—4 Uhr.

Derselbe ist auch zu einem Conversatorium und Disputatorium über theoretische und praktische Philosophie bereit.

Staatslehre.

Professor BERKS, nach eignen Grundsätzen, mit Rücksicht auf „Pölitz Staatslehre für denkende Geschäftsmänner“ und besonderer Würdigung der Verfassungen der Staaten des Alterthums und der Gegenwart, wöchentlich 5mal von 9—10 Uhr.

c) *Pädagogik*.

Professor FRÖHLICH, nach Sailer: über Erziehung für Erzieher, in Verbindung mit der Geschichte der Erziehung von der ältesten bis auf die neueste Zeit, 3mal von 2—3 Uhr.

B. Mathematische und physikalische Wissenschaften.

1) *Encyclopädie und Methodologie des mathematischen Studiums*.

Professor SCHÖN, im Anfange seiner unter N. 2 genannten Vorlesungen und nach der allgemeinen Einleitung seines Lehrbuches.

2) *Reine allgemeine Größenlehre*, oder *Buchstabenrechnung* und *Algebra* mit den für den künftigen Staatsdiener nützlichsten Rechnungen.

Professor SCHÖN, nach eigenem Lehrbuche (Würzb. b. Stahel) täglich von 10—11 Uhr.

Die Geometrie und Trigonometrie trägt Derselbe in der Regel im Sommer-Semester vor.

- 3) *Die allgemeine Arithmetik und Elementar-Algebra* oder, statt dieser, entweder die *Elementar-Geometrie und Trigonometrie*; oder die *höhere Mathematik*.

Professor METZ, nach seinen und den Lorenz'schen mathematischen Schriften, täglich von 11—12 Uhr oder in einer andern schicklichen Stunde.

- 4) *Algebra*.

Privatdocent Dr. v. STAUDT, nach eigenem Plane, wöchentlich 5mal.

- 5) *Höhere Analysis und höhere Geometrie*, oder statt dieser, *sphärische und theoretische Astronomie* mit einer kurzen Geschichte der Sternkunde und mit Benützung des Observatoriums auf dem Neubauthurme.

Professor SCHÖN, nach eigenen Lehrbüchern (Würzb. und Bamberg bei Göbhardt 1805, und Nürnberg b. Felsecker 1811), täglich von 2—3 Uhr.

- 6) *Theorie der Combinationen in Verbindung mit der Wahrscheinlichkeitsrechnung*.

Privatdocent Dr. v. Staudt, nach eigenem Entwurfe, privatissime, wöchentlich 2mal.

- 7) *Naturgeschichte*.

Professor RAU, Mineralogie, nach vorangeschickter Einleitung zur gesammten Naturkunde, wöchentlich 5mal von 2—3 Uhr nach eigenem Lehrbuche (2te Auflage Würzb. b. Stahel).

- 8) *Theoretische und Experimentalphysik*.

Professor SORG, nach Kastner's Grundrifs der Experimentalphysik (2te verb. Auflage 1820) täglich von 10—11 Uhr.

- 9) *System der Chemie*, durch Versuche und Präparate erläutert. Derselbe, wöchentlich 5mal von 3—4 Uhr.

C. Historische Wissenschaften.

1) *Weltgeschichte.*

Professor WAGNER, nach dem in seinem Systeme des Unterrichts (Aarau 1822 8.) abgedruckten Plane, wöchentlich 5mal von 11—12 Uhr.

Professor BERKS, nach eigenem Plane, wöchentlich 5mal von 11—12 Uhr.

2) *Statistik.*

Professor BERKS, nach vorher entwickelter Einleitung über die Begründung seines Systems dieser Wissenschaft, die Statistik des Königreichs Baiern, nach eigenen Heften, die Statistik der übrigen europäischen Staaten nach „Hafsel's Lehrbuch der Statistik,“ wöchentlich 3mal von 3—4 Uhr.

3) *Staatengeschichte.*

Derselbe, nach Heeren's Handbuche des europäischen Staatensystems, und eigenen Ergänzungen, wöchentlich 3mal von 3—4 Uhr.

4) *Literargeschichte.*

Professor GOLDMAYER, nach Bruns, oder besondere Vorträge über die Encyclopädie, Geschichte, Schriftsteller- und Bücherkunde einzelner Wissenschaften, in Verbindung mit Nachweisungen aus der Univ. Bibliothek von 3—4 Uhr.

5) *Geschichte der Philosophie.*

Professor METZ, in Verbindung mit seinen Vorträgen über Philosophie.

6) *Geschichte der gesamten Mathematik.*

Professor SCHÖN, nach eigenem Entwurfe, täglich von 11—12 Uhr.

7) *Geschichte der Kunst.*

Professor FRÖHLICH, in Verbindung mit seinen Vorträgen über Aesthetik.

D. Schöne Wissenschaften und Künste.

1) *Aesthetik als Kunstwissenschaft.*

Professor FRÖHLICH, wöchentlich 4mal von 3—4 Uhr.

2) *Kunst des rednerischen Vortrags.*

Professor FRÖHLICH, mit besonderer Rücksicht auf die geistliche Beredsamkeit und mit homiletischen Uebungen verbunden, nach eignen Ansichten und mit Hinweisung auf Kerner's Anleitung (Leipzig b. Liebeskind 1823).

3) *System der Harmonielehre, vorzüglich in psychischer Hinsicht.*

Derselbe, nach vorausgeschickter Erörterung über das Wesen der Tonkunst, in schicklichen Abendstunden.

E. *Philologie.*

1) *Orientalische.*

a) *Unterricht in der hebräischen Sprache, verbunden mit philologisch-kritischen Uebungen.*

Professor FISCHER, nach Gesenius kleinerer Grammatik, Montags, Mittwochen und Freitags von 2—3 Uhr.

b) *Fortsetzung des Unterrichts und der Uebungen in den übrigen semitischen Sprachen.*

Derselbe, nach Vater's Handbuche und eigenem Plane, in noch zu wählenden Stunden.

Sanskrit in Beziehung auf allgemeine Sprachwissenschaft.

Professor FRANK, nach seiner Grammatica sanskrita (Wirceb. 1823 Lips. ap. Fried. Fleischer) mit Uebung im Uebersetzen und Erklären verschiedener Stellen, die in seiner Chrestomathia sanskrita (Monachii 1820/21) enthalten sind, täglich von 1—2 Uhr.

Geschichte der Sanskrit-Literatur in Verbindung mit Kritik und Hermeneutik.

Derselbe, nach seiner herauszugebenden Encyclopaedia sanskrita, in der zweiten Hälfte seiner Vorträge über Sanskrit.

Ueber indische Philosophie und Mythologie als Einleitung in die Geschichte der Philosophie überhaupt.

Derselbe, mit Hinweisung auf seine Chrestomathie, wöchentlich 3mal von 11—12 Uhr.

Persische Sprache und Literatur.

Derselbe, nach eigenem Plane und in Hinsicht auf erstere

mit Beziehung auf Fr. Wilken *institutiones ad fundamenta linguae persicae*, wöchentlich 3mal von 9—10 Uhr.

2) *Classische.*

- a) *Griechische Antiquitäten* oder Beschreibung der merkwürdigsten Formen und Zustände des öffentlichen und Privatlebens der Griechen.

Professor RICHARZ, nach Schaaß's *Antiquitäten der Griechen und Römer* (Magdeburg 1820) von 8—9 Uhr.

- b) *Erklärung griechischer und römischer Schriftsteller.*

α) *Pindars pythische Gesänge erklärt*

Professor RICHARZ, von 8—9 Uhr abwechselnd mit den griechischen Antiquitäten.

β) *Des Tacitus Annalen.*

Derselbe, in schicklichen Stunden.

Derselbe erbietet sich zur Leitung philologischer Uebungen in Verbindung mit seinen Vorträgen.

II. Besondere Wissenschaften.

A. Theologie.

- 1) *Encyclopädie und Methodologie der theologischen Wissenschaften.*

Professor BUCHNER, von 8—9 Uhr.

- 2) *Exegese der Bibel.*

Fortsetzung der Erklärung der neutestamentlichen Briefe — dann allgemeine Einleitung in das alte Testament und besondere Einleitung in die 5 Bücher Mosis, und Auslegung derselben.

Professor FISCHER, täglich von 10—11 Uhr.

Erklärung der kathol. Briefe.

Privatdocent Dr. BICKEL, wöchentlich 3mal von 3—4 Uhr.

- 3) *Kirchengeschichte.* Die Geschichte der christlichen Kirche von ihrem Ursprunge bis auf die Zeiten Karls des Großen.

Professor MORITZ, nach eigenem Plane mit Hinweisung auf

Dannemayeri inst. hist. eccles., wöchentlich 3mal von 3—4 Uhr.

4) *Patrologie.*

Privatdocent Dr. BICKEL, wöchentlich 3mal von 3—4 Uhr nach Winter.

5) *Dogmatik* verbunden mit *Dogmengeschichte*, nach dem durch Salomon abgekürzten Werke Döbmeyer's.

Professor BUCHNER, täglich von 8—9 Uhr.

6) *Moraltheologie.*

Professor EYRICH, nach Geishüttner, täglich von 9—10 Uhr.

7) *Pastoraltheologie.*

8) *Homiletik.*

9) *Katechetik.*

10) *Liturgik.*

} hierüber wird jedesmal im Sommer-Semester gelesen.

11) *Geistlicher Geschäftsstyl*: über diesen Gegenstand wird im Sommer Semester 1826 gelesen.

B. Rechtswissenschaft.

1) *Allgemeine Einleitung zum zweckmäßigen Studium der Staats- und Rechtswissenschaft.*

Professor BRENDL, öffentlich in den 4 ersten Tagen des Semesters, von 11—12 Uhr.

2) *Encyclopädie der praktischen Rechts- und Staatswissenschaft.*

Derselbe, mit Hinweisung auf Falk's Rechtsencyclopädie, 5mal wöchentlich von 2—3 Uhr.

3) *Vergleichende Rechtsgeschichte.*

Derselbe, mit Hinweisung auf Schweppe's Rechtsgeschichte, 5mal wöchentlich von 8—9 Uhr.

4) *Naturrecht*, verbunden mit *Philosophie des positiven Rechts.*

Professor CUCUMUS, nach v. Gros Lehrbuch der philosophischen Rechtswissenschaft, wöchentlich 4mal früh von 9—10 Uhr.

5) *Institutionen des römischen Rechts.*

Dr. SCHMITT, nach Mackeldey's Lehrbuche des heutigen römischen Rechts, täglich von 11—12 Uhr.

Professor SEUFFERT, über die Institutionen des Gajus, 2mal wöchentlich, von 3—4 Uhr.

6) *Pandekten.*

Dr. SCHMITT, nach Thibaut's System des Pandektenrechts, 6te Ausgabe, zu gelegenen Stunden.

7) *Deutsches Privatrecht.*

Professor METZGER, nach v. Krüll, wöchentlich 5mal von 3—4 Uhr.

8) *Baierisches Civilrecht*

Professor SEUFFERT, nach seinem Grundrisse und seinem Lehrbuche über das Baurecht, die Real-Lasten und das Näherrecht, 5mal wöchentlich von 8—9 Uhr.

9) *Ueber das bair. Hypothekengesetz vom 1ten Juny 1822.*

Derselbe, 2mal wöchentlich von 3—4 Uhr.

10) *Wechselrecht und Wechsel-Prozefs.*

Derselbe, mit vergleichender Rücksicht auf die im Königreiche Baiern geltenden Wechselordnungen, 2mal wöchentlich von 11—12 Uhr.

11) *Französisches Civilrecht.*

Professor LAUK, nach dem Gesetzbuche, täglich von 11—12 Uhr.

12) *Französisches Criminalrecht.*

Derselbe, nach dem Gesetzbuche, wöchentlich 2mal von 2—3 Uhr.

13) *Französischer Criminal-Prozefs.*

Derselbe, nach dem Gesetzbuche, wöchentlich 2mal von 2—3 Uhr.

14) *Lehenrecht.*

Professor CUCUMUS, mit Hinsicht auf von Moshamm's Lehrbuch des gemeinen und baierischen Lehenrechts, wöchentlich 5mal von 2—3 Uhr.

15) *Kirchenrecht verbunden mit Geschichte desselben.*

Professor MORITZ, nach eignem Plane mit Hinweisung auf Michl's Kirchenrecht und mit Berücksichtigung der in An-

wendung des canonischen Rechts in den verschiedenen christlichen Staaten stattfindenden Modificationen, täglich von 11—12 Uhr.

Allgemeines katholisches und protestantisches Kirchenrecht.

Professor BRENDL, 5mal wöchentlich von 11—12 Uhr.

16) *Theorie des gemeinen bürgerlichen Prozesses mit Rücksicht auf die bairische Gesetzgebung.*

Professor LAUK, nach Martin, täglich von 9—10 Uhr.

C. Staatswirthschaft.

1) *Encyclopädie und Methodologie der Cameralwissenschaften.*

Professor GEIER jun., nach Schmalz, wöchentlich 3mal von 4—5 Uhr.

2) *Staatswirthschaft und Finanzwissenschaft.*

Professor GEIER sen., nach von Jacob, wöchentlich 5mal von 8—9 Uhr.

Professor STÖHR, nach v. Jacob, privatissime, 5mal wöchentlich, zu einer gelegenen Stunde.

3) *Polizeywissenschaft und Polizeyrecht.*

Professor METZGER, mit Hinweisung auf v. Berg's Handbuch, wöchentlich 5mal von 10—11 Uhr.

4) *Landwirthschaft.*

Professor GEIER sen., nach Trautmann, wöchentlich 5mal von 2—3 Uhr.

5) *Bergbaukunde.*

Professor RAU, nach Schubert, wöchentlich 2mal von 11—12 Uhr.

6) *Politische Arithmetik.*

Professor RAU, nach Florencourt, wöchentlich 4mal von 11—12 Uhr.

7) *Technologie.*

Professor GEIER jun., nach Hermbstädt, wöchentlich 4mal von 9—10 Uhr.

8) *Ueber die neuesten Erfindungen und Verbesserungen in den technischen Gewerben.*

Professor GEIER jun., mit Hinweisung auf Weber's Beyträge zur Gewerbs- und Handelskunde (Berlin 1825), wöchentlich 2mal von 9—10 Uhr öffentlich.

9) *Handelswissenschaft.*

Derselbe, nach seiner Characteristik des Handels, wöchentlich 4mal von 11—12 Uhr.

10) *Civilbaukunst.*

Professor STÖHR, in Verbindung mit Strassen-, Brücken- und Wasserbaukunst, nach seinem gedruckten Leitfaden, 5mal wöchentlich von 11—12 Uhr.

11) *Cameralrechnungswesen.*

Derselbe, nach J. G. H. Feder's Handbuche über das Staats-Rechnungs- und Kassen-Wesen (1820), wöchentlich 4mal von 3—4 Uhr.

D. Medicinische Wissenschaften.

1) *Literärsgeschichte der Medicin*, nach vorgängiger encyclopädischer Einleitung in die Medicin überhaupt.

Professor RULAND, nach Burdach, täglich von 8—9 Uhr.

2) *Encyclopädie und Geschichte der Medicin.*

Professor HERGENRÖTHER, nach Conradi, wöchentlich 3mal von 11—12 Uhr.

3) *Anatomie.*

a) *Gesammte Anatomie des Menschen.*

Professor HEUSINGER, nach Hempel, wöchentlich 12mal und zwar von 11—12 Uhr die Osteologie, Syndesmologie, Myologie und Splanchnologie, von 1—2 Uhr die Angiologie, Neurologie und die feinere Anatomie der Sinnorgane.

b) *Histologie*, nach vorausgeschickter historisch - encyclopädischer Einleitung in die anatomisch - physiologischen Wissenschaften.

Mittwochs von 4—5 Uhr und Samstags von 1—2 Uhr.

Derselbe.

c) *Die anthropotomischen Secirübungen* auf dem anatomischen

Theater, nach den Bestimmungen der Instruction leitet
Derselbe.

- d) Sollten einige Candidaten wünschen, die *zootomischen Uebungen* im Winter fortzusetzen, so wird ihnen auf dem zootomischen Theater aller Vorschub geleistet werden.

e) *Pathologische Anatomie.*

Derselbe, nach Meckel's Handbuche, wöchentlich 5mal von 3—4 Uhr.

Dieselbe, Privatdocent Dr. JAEGER, nach Meckel, 6mal wöchentlich von 3—4 Uhr.

4) *Physische und psychische Anthropologie.*

Professor HEUSINGER, nach seinem Grundrisse der physischen und psychischen Anthropologie, (Eisenach 1824) von 4—5 Uhr.

5) *Chemie und Pharmacie.*

Professor PICKEL, nach Hermbstädt, von 3—4 Uhr.

6) *Naturgeschichte des Gewächsreiches mit Anatomie und Physiologie der Pflanzen.*

Professor HELLER, nach Nees von Esenbeck, 3mal wöchentlich.

Derselbe giebt auch Anleitung zum Studium der Botanik mit besonderer Berücksichtigung der cryptogamischen Gewächse.

7) *Diätetik.*

Professor HERGENRÖTHER, nach Heinroth, Montag, Mittwoch und Donnerstag von 4—5 Uhr.

Dieselbe, mit der allgemeinen Aetiologie.

Privatdocent Dr. JAEGER, nach Feiler, Montag, Mittwoch und Samstag von 10—11 Uhr.

8) *Pathologie.*

Professor SCHÖNLEIN, nach Bartels, 3mal wöchentlich von 2—3 Uhr.

Professor FRIEDREICH, Montag, Mittwoch und Freitag von 9—10 Uhr, nach Gmelin's Handbuche der Pathologie.

Allgemeine Pathologie.

Professor HERGENRÖTHER, nach Conradi und nach eignen Heften, Dienstag, Donnerstag und Samstag von 11—12 Uhr.
Dieselbe: Privatdocent Dr. JAEGER, nach Hartmann's Theorie der Krankheit (Wien 1824), Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10—11 Uhr.

9) *Semiotik.*

Professor HELLER, nach Danz, 2mal wöchentlich.
Professor FRIEDREICH, Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9—10 Uhr, nach seinem Handbuche der pathologischen Zeichenlehre (Würzb. 1824).

10) *Arzneimittlehre.*

a) Professor RULAND, in Verbindung mit Waarenkunde mit Zugrundlegung der Pharmacopoea bavarica, 6mal wöchentlich von 8—9 Uhr.

Derselbe ist auch zu einem Disputatorium über medic. Gegenstände in lateinischer Sprache erböthig.

b) *Allgemeine und besondere Heilmittlehre.*

Professor HERGENRÖTHER, nach eigner Grundrisse der allgemeinen Heilmittlehre (Sulzbach bei von Seidel 1825), täglich von 2—3 Uhr.

c) *Allgemeine und besondere medicinisch-chirurgische Rezeptirkunst,*

3mal wöchentlich zu beliebigen Stunden.

Privatdocent Dr. JAEGER.

11) *Toxicologie.*

Professor HELLER, nach Orfila, Montag, Mittwoch und Samstag von 1—2 Uhr.

12) *Therapie.*

a) *Allgemeine.*

Professor FRIEDREICH, täglich von 2—3 Uhr, nach Pfiffer's Handbuche der allgemeinen Therapie.

Dieselbe, Professor HERGENRÖTHER, nach Hufeland und nach eignen Heften, täglich von 8—9 Uhr.

b) Besondere.

- 1) Professor SCHÖNLEIN, nach Raimann, täglich von 11—12 Uhr.

Derselbe hält Vorträge über syphilitische Krankheiten, nach Wendt, Dienstag und Donnerstag von 2—3 Uhr.

- 2) Professor RULAND, Pathologie und Therapie der psychischen Krankheiten, nach Neumann's Schrift: die Krankheiten des Vorstellungsvermögens, systematisch bearbeitet, 3mal wöchentlich von 11—12 Uhr.

- 3) Professor FRIEDREICH, Pathologie und Therapie der Seelstörungen nach Heinroth, öffentlich in noch zu bestimmenden Stunden.

- 4) Professor HELLER, über die Behandlung der Scheintodten, nach Struve, 2mal wöchentlich von 1—2 Uhr.

13) Chirurgie.

Professor TEXTOR.

- a) Theoretische Chirurgie, nach Chelius, täglich von 5—6 Uhr, und 2mal von 2—3 Uhr.

- b) Instrumenten - Operations- und Verbandlehre, nach Schreger und nach eigenen Heften, wöchentlich 3mal von 2—3 Uhr.

- c) Selbstübungen in den vorzüglichsten chirurgischen Operationen an Leichen.

14) Geburtshülfe.

Professor d'OUTREPONT: über den gegenwärtigen Standpunkt der Geburtshülfe als Einleitung zu seinen Vorlesungen.

Derselbe, theoretische und praktische Entbindungskunde, nach v. Siebold, 5mal die Woche von 4—5 Uhr.

Derselbe hält Uebungen in den geburtshülflichen Manual- und Instrumental-Operationen am Phantome und an Leichen, 6mal wöchentlich von 2—3 Uhr, wenn sich keine schicklichere Stunde findet.

15) *Staatsarzneikunde.*

Professor RULAND, nach seinem Entwurfe, 4mal wöchentlich von 3—4 Uhr.

16) *Medicinische Klinik.*

Professor SCHÖNLEIN, im Julius-Spitale, täglich von 9—10 Uhr.

Professor VEND, ambulante Klinik nach dem Plane der ärztlichen Besuchanstalt, vom Jahre 1820, täglich von 3—4 Uhr.

17) *Chirurgische Klinik.*

Professor TEXTOR, im Julius-Spitale, täglich von 10—11 Uhr.

18) *Geburtshülftliche Klinik.*

Professor d'OUTREPONT, in Verbindung mit Touchirübungen und der speziellen Therapie der Frauenzimmer-Krankheiten. Klinik, so oft sich Geburtsfälle ereignen, die Vorträge 4mal wöchentlich von 8—9 Uhr.

19) *Veterinär-Medicin.*

Professor RYSS, die Krankheiten und Seuchen der Hausthiere, mit besonderer Rücksicht auf Medicinal- und Polizeianstalten, nach eignen Heften, wöchentlich 3mal von 2—3 Uhr.

Die Sammlung chirurgischer Instrumente im Julius-Spitale steht Mittwochs und Samstags von 1—2 Uhr offen.

Die Univ. Bibliothek steht Montags, Dienstags, Donnerstags, Freitags und Samstags früh von 9—12 und Nachmittags am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 2—4 Uhr offen.

Schöne und bildende Künste.

Höhere Zeichnungskunst: Professor STÖHR jun.

Zeichnungskunst: KÖHLER.

Kupferstecherkunst: BITTHAEUSER.

Sprachen.

Englische, französische und spanische: BILS.

Exercitienmeister.

Schreibkunst: KETTE.

Reitkunst: FERDINAND.

Fechtkunst: KRUG.
